

75-1923-1

ZEUGENSCHRIFTUM

Name: Saucken, Dietrich v. Gen. a.D.	ZS Nr. 1923	Bd. I	Vermerk:
--	----------------	----------	----------

katalogisiert Seite: 3 - 8	
Sachkatalog: Div. - 8. PzDiv. Brandenburg Korps - 2. Großdeutschland Ostfeldzug - 19b	Personen: Saucken, Dietrich v. Gen. a.D.

katalogisiert Seite:	
Sachkatalog:	Personen:

katalogisiert Seite:	
Sachkatalog:	Personen:

katalogisiert Seite:	
Sachkatalog:	Personen:

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Korr. Dr. Heiber mit Gen.
a. D. Dietrich v. Saucken v.
11.3.57-6.4.57

S. 1-8

75-1927-1

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

25-1923-3

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akr. 4.124/68	Post. 251923
Rep. /	Kat. v. Hei.

11.3.1957

Hei./Schw.

Herrn
 General d. Pztr. a.D.
 Dietrich v. S a u c k e n
München-Solln
 Ascholdingerstr. 23 d

Sehr geehrter Herr General !

Das Institut für Zeitgeschichte München erwägt die Herausgabe des Gesamtbestandes der erhalten gebliebenen Niederschriften der Führerlagebesprechungen. Es ist Ihnen, sehr geehrter Herr General, sicher die in englischer Übersetzung erfolgte Veröffentlichung bekannt, die Felix Gilbert unter dem Titel HITLER DIRECTS HIS WAR im Jahre 1950 herausgebracht hat. Gilbert bietet aber nur einen Teil der 1945 geretteten Stenogramme, und auch diese nur mit erheblichen Kürzungen. Der verbleibende Rest erscheint uns jedoch wertvoll genug, um eine Gesamtausgabe in der Ursprache zu rechtfertigen.

Erschwert wird allerdings die Edition einmal durch die zahlreichen, durch Verkohlungen entstandenen Lücken, zum anderen durch das Fehlen der vor allem zu den eigentlichen Lagevorträgen gehörigen Karten und schließlich durch den großen Bestand lediglich angeschnittener strategischer, rüstungstechnischer und politischer Detailfragen. Der erste Nachteil läßt sich leider - abgesehen von der Ergänzung einzelner Worte und Satz-teile, welche die teilnehmenden Stenographen 1945 aus der noch relativ frischen Erinnerung heraus vorgenommen haben - nicht beheben, den zweiten gedenken wir durch die Beifügung möglichst umfangreichen Kartenmaterials so weit wie möglich auszugleichen. Das dritte Problem endlich macht die Ergänzung des Textes durch einen sachlichen und instruktiven Anmerkungsapparat erforderlich, für den wir jedoch weitgehend auf die Unterstützung militärischer und waffentechnischer Fachleute angewiesen sind.

./.

001

Wir würden es daher dankbar begrüßen, wenn auch Sie, sehr verehrter Herr General, sich für eine Auskunft freundlichst zur Verfügung stellen würden. Und zwar handelt es sich um die Operationen gegen den sowjetischen Oder-Brückenkopf bei Steinau, über die in der vollständig erhaltenen Mittagslage vom 27.1.45 ausführlich gesprochen wurde. Dabei wird das von Ihnen geführte Korps immer nur als "Korps Saucken" oder auch nur "Saucken" erwähnt. Nach der Literatur (ausführlich etwa bei Görlitz II S.471, aber auch etwa Tippelskirch, S.616 und 621) führten Sie damals das Generalkommando "Großdeutschland", das unter Ihrem Befehl Mitte Januar 1945 von Ostpreußen in den bedrohten Mittelabschnitt verlegt, bereits unter russischem Artilleriefeuer im Raum Lodz ausgeladen und dann mit dem Korps des Generals Nehring zusammen in erbitterte Rückzugskämpfe verwickelt worden war. Dieses Generalkommando soll zusammengesetzt gewesen sein aus der Panzerdivision "Großdeutschland" und der 1. Fallschirm-Panzerdivision "Hermann Göring".

In der erwähnten Lagebesprechung wird jedoch die "Großdeutschland" im Rahmen der Meldungen über den Nordabschnitt, d.h. also die Front in Ostpreußen erwähnt. Andererseits erklärt Guderian im Zusammenhang mit der Oder-Operation Ihres Korps:

" Das ist die Gruppe Saucken. Die Division des Reichsmarschalls und die Division Brandenburg sind hier. Sie sollen diesen Angriff führen, um diese ganze Gruppe, die im Steinauer Oderbogen steht, zu vernichten."

Welche Divisionen gehörten nun tatsächlich zu diesem Zeitpunkt zu Ihrem Generalkommando und führte dieses noch die Bezeichnung "Großdeutschland" ?

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie, sehr geehrter Herr General, mir auf diese Frage eine kurze Auskunft zukommen ließen. Sollten Sie an einem Einblick in den gesamten Textzusammenhang interessiert sein, so stehe ich Ihnen selbstverständlich gern jederzeit zur Verfügung. In der Hoffnung, Sie mit meinem Anliegen nicht über Gebühr zu belästigen, und mit bestem Dank für Ihre Bemühungen im voraus bin ich

mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Hei
(Dr.H.Heiber)

Gen. d. P.H. o. D.
Münden - Solm
Hidenbachstr. 184
Tel. 79 50 80

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4134/68	Best. 28/1923
Rep.	Kat. v. Hei

25-1923-5

Institut für Zeitgeschichte	
Reg. Nr.	6.8. April 1957
!ph-Nr.	Hei
Hei	

Münden Solm

An die Institut für Zeitgeschichte
Zurm Dr. H. Heiber.

Ihre gedachte zur Dr. Heiber. Ihre Schreiben vom 11.3.57 hat mich sehr sehr erfreut, da ich einige Notizen aus einem Tausch geschrieben auf welche ich Ihnen post verschicken lassen möchte.

Genau bereit. Somit ist mir möglich ist auf Ihre Fragen zu antworten. Ich bin sehr glücklich, dass ich auf den dem freudlich in der Hoffmannsamenjung interessiert bin, und dass ich, dadurch, bereit zu sein auf Ihre Fragen bezieht, welche aber in der Lage bin geeigneter Antworten zu geben.

Hochachtungsvoll verweise ich auf den Inhalt der Frage auf Seite 2 zu beantworten:

Ihre Mutter Johannes, als Herrs wiff. Präses Joseph über den Heres auf Offenburgs Richtung Neidenbürg zum Angriff angetreten waren als auf dem Lager über die Schiffe bei Baranow bestanden. Brückensatz zu einem starken Angriff gegen die H. G. Harpe und vollam Erfolg angetreten waren, würde die zum Korps G.D. gehörige für die Jagend von Neidenbürg führt die Front

Während, H. v. D. (wenn ich mich nicht irre) in Kriegs-
zeiten des 20. A. R., ausgeht. Das Korps G.D.
war gerade als solches aufgestellt worden, seiner
Aufstellung fand in Opp. Platz und begann schon
Mitte Dezember; außer der 2. Div. G.D. gehörte
auch die zwei Regimente aufgestellt. H. v. D. Brandenburg-
Leib. Das die lag und teilte in Mlawka und
und anderen in der Nähe der Opp. Grenze gegen
Mlawka. Es wurde, während der Kampfe auf
Kraflwege die gegen von Lituanenstadt
auf und die Bef. nachfolgenden sind gelangte
in der Kaiser Hauptaufstellung in Lituanen.
zu dem folgenden Auftrage zu die gegen von
Lituanenstadt. Mit dem gegen zugleich sollte
für die die Brandenburg an Hauptort von 30 Hü-
ppeligen auftritt Panzer in Lituanenstadt an die
Viel gelang es Lituanen die aufzubringen und
auch durch Kräfte auf die Stadt.

Die andere Division der dem Korps nach
geführt wurde der die 1. Fallfermeigen 2. Div.
Ihre Aufstellung gelang interst. nicht voll-
ständig. Die die. Befehlsh. General v. Nestor. Die
die Brandenburg interst. dem Oberst, dem
General. Schulte Heeskrans.

Während seiner Laufbahn der die Korps
G.D. die G. Armees interst., welche dem Gen.
v. Lützow, bei Walsam ich mich nicht in Lituanen-
stadt gemeldet hatte, gemeldet und
dem Gen. v. Lütz. Bresse übergeben worden.

Die Personalien der vorstehenden 2. Abtlg. Brandenburg
aber der in Mlawka veröffentlichten, die sich nach dem 2. hatte.

Der Auftrag lautet im Angriff in Richtung
 Petrikau (?) dem Herzog Mehning entgegen
 gehen, insbes. von der Rechten herüber
 geht in seiner südwestl. Richtung nach
 Kampfräftig bei der Spitze in i. d. R. (wordoffo?)
 durchzuführen.

Dieser Angriff scheint nach Mangel an
 Kraftstoff nicht stattfinden. Demnach gelangt
 es später dem Herzog Mehning auf seine
 das Korps G. D. vor sich bei der Grenze von
 2 Kümpfen hervorgegangen mit sehr geringem
 den für verbleibenden Teilen der ^{von der} an der Vorpostenlinie
 A. Kümpfe Angriff vorzunehmen vorzuziehen
 man Angriff in der Absicht den Herzog zu einem
 zu Linien.

Am ^{2.} Sonntag (?) wird der Herzog G. D. persönlich selbst mit
 Mannschaften von pol. Panzerkräften durchge-
 führt, die aber von der Die Brandenburg her
 aufwärts werden (insbes. als Hauptstrom des Korps)

gleichzeitig die Rückführung von 1000
 Litern nach Ost bis zur Hindernisüberwindung
 nach Kümpfen Brüggel. In der Nähe von
 nach oben überlagert ausgehen. Jederfall

Brückensystem und invertebraten Platz, der die
Brücke bilden sollte, sowie die Umpfe. So wird der
Berg S.O. auf September angewiesen.

Demnach gelang es etwa um 10⁰ mit dem
Berg S.O. [jagt also Teil 20. Bz. (oder west) Dis., Fallff.
Jäger Bz. Die Kommandierung und Bz. Die Branden
bürg] zu sein, diese Übergang folgender Morgen
und einer Cavallerie 50 km entfernt von
der Übergangstelle der Corps S.O. und einmündet
auf der linken Seite des Angriff in der Richtung
Kopf von Stairan zu beginnen.

Wahrscheinlich der Angriff realisiert in Frau Straub
auf Seite 2 mit den Worten Guderian's ersähen.

Es kommt infolge Kräfte mangel und Verlust
von kampffähigen Mannschaften nur ein bescheiden
Rücken geführt werden und sollte einen Aufmarsch-
erfolg, blieb aber nach einigen km stehen, als der
Jäger Bz. eine neue Überdeckung erfüllt sollte.

Via die manne zurückgeführt eingetragte in der Perspektive
je von u. nach l. 20., 1. Fallff., Bz. Brandenburg. Ja-
nach erfolgte eine Umgehung und die 1. Fallff. über
auf der u. Flügel.

Der Brückenkopf von Stairan war von Jägern
am 20. vor dem Angriff stark besetzt. Er
besteht über geringen Kräfte, um nicht mehr den
Angriff der Berg S.O. aufzuhalten, sondern, da

